



*Willkommen*

in Homberg (Ohm)



# Homberg (Oh

Herzlich Willkommen in



**Spuren der Geschichte** 4 – 5  
Die Altstadt  
Das Museum im Alten Brauhaus

**Schloss Homberg** 6 – 7  
Wahrzeichen in Bürgerhand  
Heiraten in Homberg

**Leben und Wohlfühlen in Homberg** 8 – 9  
Familien willkommen  
Motorsport oder Theater

**Bühne frei** 10 – 11  
für Feste und Kultur

**Natur genießen** 12 – 13  
Wanderparadies Homberg (Ohm)

**Klimakommune Homberg (Ohm)** 14 – 15  
Aktiv für Klimaschutz

**Standort Homberg (Ohm)** 16 – 17  
Starke Wirtschaft und Innovation

**Unsere Stadtteile** 18 – 23  
Vielfalt zwischen Tradition und  
Zukunft





Liebe Leserinnen und Leser,

ein herzliches Willkommen in Homberg (Ohm)!

Wir sind ein Lebens-, Wohn- und Arbeitsort für alle Generationen: Familien finden bei uns eine sehr gut ausgebaute Betreuungsstruktur, das Familienzentrum bietet Menschen jeden Alters Unterstützung an und hält ein vielfältiges Angebot an Beratung und Aktivitäten vor; in und um die Gemeinschaftseinrichtungen in allen Ortsteilen finden Jung und Alt Treffpunkte und Veranstaltungsorte.



Bildung ist uns ein echtes Anliegen. Von der 1. bis zur 10. Klasse können Kinder und Jugendliche in Homberg zur Schule gehen. Ein breiter Gewerbemix bietet Ausbildungsplätze für viele Interessen an. Das Kulturprogramm der Stadt bedient nicht nur unterschiedliche Vorlieben, sondern ist am Puls der Zeit von Literatur und Kunst.

Sport, Kultur und Soziales werden bei uns von den vielen Vereinen in allen Ortsteilen angeboten und gepflegt. Hier können Sie schnell und unkompliziert Menschen treffen, die schon immer hier leben oder erst vor Kurzem nach Homberg gekommen sind – und die alle die Liebe und die Begeisterung für ihr Hobby verbindet.

In und um Homberg ist man gut zu Fuß unterwegs: Unsere Wanderwege sind weit über die Stadt hinaus bekannt und beliebt, sie sind Magnete für Gäste und bieten qualitativ hochwertige Naherholung für alle Altersgruppen. Artenvielfalt in Feldern, Wiesen und Wäldern hat für uns einen hohen Stellenwert, der sich in der Wertschätzung für unsere Umwelt ebenso ausdrückt wie in dem vielfältigen Engagement der Stadt und zahlreicher Ehrenamtlicher für den Erhalt und die Pflege der Naturräume.

Eines der baulichen Markenzeichen der Stadt ist das Schloss, das von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ehrenamtlich erhalten und verwaltet wird. Zu seinen Füßen liegt eine beschauliche Altstadt, die immer einen Besuch lohnt. Viele pittoreske Ecken in unseren Ortsteilen lassen jeden Spaziergang zu einer kleinen Entdeckungsreise werden.

Homberg wäre nicht Homberg ohne den Kalten Markt. Einer fast 500jährigen Tradition folgend findet er jedes Jahr im Oktober mit einer feierlichen Eröffnung und einem bunten Markttreiben statt. Seit einigen Jahren lädt wenige Tage zuvor auch das Stadtfest Gäste aus nah und fern ein und erfreut sich großer Beliebtheit. Gemeinschaft und Feste sind uns wichtig – das zeigt nicht nur der Stadtfeuerwehrtag mit seinem Umzug, sondern auch die vielen Feierlichkeiten in unseren Ortsteilen, bei denen Sie immer willkommen sind.

Sie sehen: Homberg ist lebenswert, Homberg ist vielfältig, Homberg ist zukunftsorientiert – kurz: Homberg ist wunderbar. Schön, dass Sie hier sind!

Ihre Simone Ried  
Bürgermeisterin





# Die Altstadt

Spuren der Geschichte



Blick aufs Schloss



Schloss

Altstadt



## Verwinkelte Gässchen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und ein herrschaftliches Schloss:

In Hombergs Altstadt gibt es an jeder Ecke Spuren der Geschichte zu entdecken. Zu Recht ist die Stadt mit ihren historischen Bauten seit 2014 Etappenort auf der Deutschen Fachwerkstraße.

Die im 13. Jahrhundert erbaute Stadtkirche, das Rathaus, erbaut im Jahr 1539, oder die Friedhofskapelle sowie eine Reihe alter Fachwerkhäuser wie die Apotheke und das Stadtwirtshaus zeugen von der Bedeutung Hombergs in Mittelalter und früher Neuzeit.

Das über Homberg thronende Schloss, einst eine wehrhafte Burganlage mit vier Türmen und starken Ringmauern, bedeutete Sicherheit und Schutz für die Stadt. Zusätzlich führte von den Schlossmauern aus im 13. Jahrhundert eine Stadtmauer um die Häuser der Bürger. Das Brauhaus, in dem sich heute das Museum befindet, war ursprünglich ein Wachhaus, das außen an diese Stadtmauer gebaut worden war. Der Brauhausturm war in dieser Zeit ein Wachturm mit Blick ins Umland. Bis ins 18. Jahrhundert befand sich in seinem Keller eine Gefängniszelle für Übeltäter.



## Das Museum im Alten Brauhaus.

Das alte Wachhaus an der Stadtmauer wurde im 16. Jahrhundert zu einem Brauhaus umfunktioniert. Die Bürger Hombergs konnten hier ihr eigenes Bier brauen. Von der Stadt angestellte Braumeister überwachten das Geschehen.

Heute befindet sich im Alten Brauhaus das Stadtmuseum. Auf zwei Etagen kann der Besucher die Geschichte der Stadt von ihren Anfängen bis heute verfolgen. Funde aus der Jungsteinzeit oder ein keltischer Armring weisen auf eine bereits vorgeschichtliche Besiedlung des Stadtgebietes. Münzen und Urkunden über Homberg (Ohm) als Münzstätte oder Marktprivilegien aus dem 16. Jahrhundert belegen die Bedeutung der Stadt als regionaler Mittelpunkt. Aus dem Mittelalter sind hölzerne Wasserleitungen, die alte Rathausuhr und verschiedene Handwerke ausgestellt. Auch die Anfänge des Basaltabbaus im Steinbruch in Nieder-Ofleiden, der heute der größte Basalttagebau Europas ist, sind Themen des Rundgangs.

Im Brauhausturm bietet das alte Verlies ein multimediales Museumserlebnis, das Sie nicht verpassen sollten.



# Schloss Homberg

Wahrzeichen in Bürgerhand

## Schon von weitem sichtbar thront das Schloss über der Silhouette der Stadt.

Das Homberger Wahrzeichen hat eine lange Geschichte: 1146 wurde der Schlossberg erstmals urkundlich erwähnt, spätestens um 1200 trug der Berg bereits eine Befestigung. Von der alten Kernburg sind heute noch das dreigeschossige Haupthaus mit Mauerteilen aus dem 13. Jahrhundert und die Burkapelle St. Georg erhalten.

Jahrhundertlang war das Schloss Herrschafts- und Amtsmittelpunkt und gleichzeitig Wohnstätte des landgräflichen Stellvertreters. Nach landgräflichem und großherzoglichem Besitz war das markante Gebäude 100 Jahre lang in Privatbesitz und nicht frei zugänglich. Als dann 2012 das Areal mit den historischen Gebäuden zum Verkauf stand, entschied sich die Stadt Homberg (Ohm) zum Kauf des Schlosses und seiner Gärten. Hombergs Wahrzeichen wurde zum Bürgerschloss. Seitdem kümmert sich ein Aktiven- und Förderverein um den Erhalt des Schlosses und die Belebung des Geländes durch kulturelle Veranstaltungen. Heute können Besucher hier Konzerte hören, Ausstellungen besuchen, im Schlosscafé oder im Schlossgarten sonntagnachmittags Kaffeetrinken und die herrliche Aussicht über das Amöneburger Becken genießen.



## Romantik pur – Heiraten in Homberg.

Für Romantiker gibt es einen ganz besonderen Anlass, das Homberger Schloss zu besuchen: Im großen Kaminzimmer oder im Garten des Schlosses können sich Paare standesamtlich trauen lassen.

Das stimmungsvolle Ambiente der alten herrschaftlichen Mauern lässt den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Bei schönem Wetter lockt der wunderschöne Schlossgarten im Anschluss zu einem Sekturntrunk. Auch für romantische Hochzeitsfotos bieten das historische Schloss und der traumhafte Blick von dort ins Ohmtal den richtigen Rahmen.

Statt herrschaftlichem Schloss können Brautpaare auch das Trauzimmer im Fachwerk-Rathaus inmitten der Altstadt für den schönsten Tag in Ihrem Leben auswählen. Ob Sie eine Kutsche vorfahren oder 99 Luftballons steigen lassen, Homberg und seine Standesbeamten werden alles tun, um den Tag für Sie zu etwas Besonderem zu machen.







# Leben und Wohlfühlen

in Homberg (Ohm)

## Familien willkommen.

Homberg (Ohm) bietet viel Platz, frische Luft und die Gelegenheit entspannt im Grünen zu wohnen. Gleichzeitig liegen aber die Universitätsstädte Marburg und Gießen nur eine halbe Stunde entfernt. Und über die Autobahn A5 ist auch das Rhein-Main-Gebiet in nur einer Stunde zu erreichen.

Familien finden reiche Kinderbetreuungsmöglichkeiten und eine Grund- sowie eine Gesamtschule in der Stadt. Das Familienzentrum unterstützt Familien im Alltag, bietet Beratungsangebote und organisiert Veranstaltungen für alle Generationen, besonders auch für Jugendliche. Ein wunderschön gelegenes, beheiztes Freibad oder der weitläufige Waldspielplatz „Buchholzbrücke“ laden Familien zu kurzweiligen Ausflügen ein.

Homberg ist eine lebendige Kleinstadt mit 7500 Einwohnern, in der die sozialen Netze noch funktionieren und die Bürger sich engagieren. Hier lässt es sich gut leben!



## Motorsport oder Theater – Abwechslungsreiche Freizeit.

In Homberg gibt es mehr als 120 Vereine. Von den Pfadfindern, der Naturschutzjugend und anderen Jugendgruppen bis hin zu Aktivitäten für Senioren ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. In Hombergs Sportvereinen kann man nicht nur Fußball, Tischtennis oder Tennis, Badminton und Handball spielen, Motorsport betreiben oder Segelfliegen und beim Laufftreff mit Gleichgesinnten joggen.

In verschiedenen Chören und Blasorchestern engagieren sich Musikbegeisterte, ein Faschingsverein nimmt jedes Jahr Homberger Geschehnisse aufs Korn und beim Theaterverein kann man in fremde Rollen schlüpfen. Und da wären auch noch die Freiwilligen Feuerwehren, die Obst- und Gartenbauvereine, die Oldtimerfreunde und viele mehr. Lassen Sie sich von den Aktiven begeistern und finden Sie das zu Ihnen passende Betätigungsfeld.









# Bühne frei

für Feste und Kultur

## Feste, Märkte, Messen – von historisch bis international

Homburgs Feste sind ein unvergessliches Erlebnis und Gäste immer herzlich willkommen.

Lassen Sie sich verzaubern von der Stimmung des illuminierten Schlosses beim **Schlossfest**, das Anfang Juli das Schloss Homburg mit Trubel füllt. Beim Kinderspektakel im September gehört das Schloss dann den Kindern. Musik, Tanz, Bastelaktionen und ein historisches Ritterlager lassen Kinderherzen höherschlagen.

Das **Apfel-Fest und flüssig** verwandelt im Oktober die ganze Altstadt in einen Festplatz. Alle zwei Jahre wird auf diesem Stadtfest die Homburger Apfelkönigin gewählt. Und bereits seit mehr als 460 Jahren findet Ende Oktober in der Homburger Innenstadt der **Kalte Markt** statt, ein Kram-Markt mit Fahrgeschäften und vielfältigen Verkaufsständen. Verpassen sollten Sie auch nicht den stimmungsvollen Kunsthandwerkermarkt am zweiten Adventssamstag, den **Weihnachtszauber** auf dem Schlossgelände.

Etwas ganz anderes, aber ebenso ein beeindruckendes Ereignis ist die **Steinexpo**, die alle drei Jahre im Steinbruch im Stadtteil Nieder-Ofleiden stattfindet. Auf der internationalen Demonstrationsmesse der Roh- und Baustoffindustrie werden riesige Maschinen zum Basaltabbau vorgeführt und Branchen-Innovationen ausgestellt. Auch Privatbesucher werden von dieser ungewöhnlichen Messe vor der Kulisse des größten Basalttagebaus Europas begeistert sein:









# Natur genießen

Wanderparadies Homberg (Ohm)

## Aktiv in der Natur. Auftanken, die Seele baumeln lassen.

Die herrliche Landschaft rund um Homberg lädt zu alldem geradezu ein. Entdecken Sie sagenhafte Orte, lauschige Plätzchen und idyllische Bachtäler auf Hombergs Premiumwanderweg „Sagenhaftes Schächerbachtal“. Oder lassen Sie sich auf der Themenwanderung „Geotour Felsenmeer“ über die geologischen Besonderheiten der Gegend informieren, werfen Sie einen Blick in den riesigen Basalttagebau in Nieder-Ofleiden und genießen Sie die wunderschönen Aussichten ins Ohmtal auf dieser Tour.

Radfahrer führt die Homberger Regionalschleife der „Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute“ durch Streuobstwiesen und schattige Wälder zu urigen Apfelweingaststätten. Auf der malerischen Panoramatur können sie auf den schönsten Strecken die abwechslungsreiche Umgebung Hombergs erkunden.

Ob zu Fuß, mit dem Rad, als Nordic Walker oder als Wanderreiter werden Sie in Hombergs abwechslungsreicher Natur einen Ort finden, an dem Sie den Alltagsstress hinter sich lassen und durchatmen können.









# Klimakommune Homberg

Aktiv für Klimaschutz

## Klimaschutz, Erhalt und Förderung Biodiversität, Klimafolgenanpassung.

All dies treibt auch Homberg (Ohm) an und um. Wir wollen unsere vielfältigen Naturräume pflegen, im Sinne der Umwelt, für uns, unsere Besucherinnen und Besucher, für eine weiterhin hohe Lebensqualität und aus Verantwortung gegenüber kommenden Generationen.

Homberg hat bereits vieles auf den Weg gebracht, um Treibhausgase zu reduzieren, Ressourcen zu sparen und energetisch ein Stück weit unabhängiger zu werden: Neben der Umrüstung der Beleuchtungen auf LED-Technik und etwa dem Einbau energieeffizienterer Technik im Bereich der Wasserversorgung und der Kläranlage forciert die Stadt den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien, insbesondere PV-Anlagen.

Erfolgsgeschichten hat Homberg auch bereits seit vielen Jahren bei der Realisierung von Nahwärme im Genossenschaftsmodell – am Beispiel von Gontershausen und Haarhausen – vorzuweisen. Von Bürgerinnen und Bürgern getragen und der Stadt aktiv unterstützt arbeiten wir gemeinsam darauf hin, Ortsteil für Ortsteil unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden.

Im Sommer 2022 haben wir uns durch die Unterzeichnung der Charta dem Bündnis »Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen« angeschlossen – ein weiterer Meilenstein in Sachen Klimaschutz. Vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert und unterstützt entwickeln hessische Kommunen in diesem Netzwerk maßgeschneiderte Lösungen vor Ort und setzen diese Schritt für Schritt um.

Während das Netzwerk mit Expertise und Austausch im Klimaschutz unterstützt, greift die Stadt auch auf Expertenwissen von Naturschutzverbänden und Wissenschaft im Tierschutz und im Bereich Biodiversität zurück: vom wissenschaftlich begleiteten Blühwiesenkonzept bis zur klimangepassten Grünflächenpflege und -umgestaltung, dem Schutz unserer Naturdenkmäler bis hin zur Umweltbildung in Kita, Schule und rund um die Wanderwege – Homberg ist offen für Innovation, setzt auf fundierte Konzepte und Beteiligung. So ist Klima- und Umweltschutz bei uns für jung bis alt erlebbar und ein attraktives Feld bürgerschaftlichen Engagements.





*Ohm*





# Standort Homberg (Ohm)

Starke Wirtschaft und Innovation

## Wichtige Wirtschaftsfaktoren in Homberg (Ohm) sind sowohl die Landwirtschaft als auch Forschung und Industrie.

Größter Arbeitgeber der Stadt ist die KAMAX, der weltweit führende Hersteller für hochfeste Verbindungselemente in der Automobilindustrie. Homberg ist dabei nicht nur Produktionsstandort. Das Unternehmen unterhält hier auch ein innovatives Forschungs- und Entwicklungszentrum.

Nach der Aufgabe der Landwirtschaftlichen Landesanstalt Neu-Ulrichstein durch das Land Hessen favorisierte die Stadt Homberg eine forschungsorientierte Nutzung des Standortes. Das umweltorientierte Forschungszentrum Neu-Ulrichstein (FNU) entwickelt das Gelände seit 2010 in diesem Sinne erfolgreich und bietet Universitäten und Laboren eine Plattform für Forschung in der Landwirtschaft und Umweltfragen. Forschungsthemen sind die Wirkung von Chemikalien auf die Umwelt, Lebensmittelsicherheit und die Entwicklung alternativer Energien. Auch die Umweltbildung findet große Beachtung. Regionale Schulen nutzen das FNU für praxisorientierten Unterricht (MINT-Fächer) und zur Berufsorientierung.

Mittelständische Unternehmen wie die Mitteldeutsche Hartstein-Industrie, die im Stadtteil Nieder-Ofleiden Europas größten Basalttagebau betreibt, sind wichtige Arbeitgeber nicht nur für die Stadt sondern auch die Region und bilden die solide Basis des Wirtschaftsstandorts Homberg (Ohm).

Homberg (Ohm) eignet sich auch hervorragend für Tagungen und Seminare im Grünen. Das Bildungszentrum der AOK Hessen etwa bietet in über 20 Tagungsräumen bis zu 250 Personen gleichzeitig Platz. Die Aktivangebote in Hombergs wunderschöner Natur wie der ausgezeichnete Premiumwanderweg „Sagenhaftes Schächerbachtal“ oder die Themenwanderung „GeoTour Felsenmeer“ laden zu gemeinsamen Gruppenunternehmungen oder zum Entspannen nach einem anstrengenden Tagungstag ein.











## Appenrod.

Appenrod widerfuhr im August 1885 ein großes Unglück. Ein Brand legte den gesamten Ortskern in Schutt und Asche. Ein Achtjähriger hatte gezündelt und den Großbrand verursacht. Zum Glück kam kein Mensch zu Schaden. Bis zum heutigen Tage läuten jedes Jahr am 12. August mittags um 13:00 Uhr die Glocken, um an dieses Ereignis zu erinnern.

Heute hat der Ort rund 300 Einwohner und ein reiches gesellschaftliches Leben mit zahlreichen Vereinen. Jugendarbeit wird in Appenrod groß geschrieben. Ab 14 Jahren sind die Jugendlichen beim Jugendclub „Die Walfische“ willkommen.

Eine Besonderheit in Appenrod ist die Seifenmanufaktur von Alexandra Glatthaar, in der sie aus wertvollen Zutaten wahre Seifenkostbarkeiten herstellt.



**Vielfalt zwischen Tradition und Zukunft**

# Unsere Stadtteile



## Bleidenrod.

Den Mittelpunkt des Ortes bilden die im 16. Jahrhundert erbaute Fachwerkkirche, das Backhaus und die Brunnenanlage. Hier halten die Bleidenröder ihr alljährliches Vatertagsfest und im Winter den Weihnachtsmarkt ab.

Vor allem das Backhaus ist ein wichtiger Bezugspunkt, auch für die Dorfjugend, die „Backhausjugend“ heißt. Das kleine Häuschen ist aber nicht nur historisches Gemäuer. In Bleidenrod wird noch fleißig gebacken und manch einer behauptet, das beste Brot weit und breit.

Wenn nun der Eindruck entstehen sollte, hier würde hauptsächlich historisches Volksgut gepflegt, dann irrt man. In Bleidenrod wird mit Hilfe von Photovoltaik und mit vier Windkraftträdern Strom erzeugt.





## Büßfeld.

Der Krebsbach fließt durch den idyllischen Dorfkern mit schönen Fachwerkhäusern, dem Backhaus und einer sehenswerten Fachwerkkirche. Zimmermeister H.G. Haubrich aus Herbstein erbaute die Kirche mit der barocken Portalanlage am Ende des 17. Jahrhunderts.

Tischtennis wird in Büßfeld groß geschrieben. Mehr als 300 Mitglieder spielen in 10 Mannschaften. Zudem gibt es eine Behindertensport-Abteilung mit 24 Spielerinnen und Spielern aus ganz Hessen. Für sein Engagement im Tischtennis-Behindertensport ist der Büßfelder Verein vom Deutschen Olympischen Sportbund geehrt worden.

Außerhalb des Dorfes liegt die Neumühle, auf der sich die Familie Marx der Zucht alter Haustierrassen verschrieben hat. Darunter ist auch das Vogelsberger Höhenrind. Diese Rasse wäre Mitte des letzten Jahrhunderts beinahe ausgestorben, aber im letzten Moment gelang die Rettung der kleinen roten Kühe.



## Dannenrod.

Dannenrod wurde bereits um 1315 gegründet. Im Umkreis des Ortes lagen sechs weitere Dörfer, von denen die meisten aber zu Beginn des 15. Jahrhunderts verlassen wurden. Die Existenz von Buchhain, Haubenhain oder Schemmelhain bezeugen heute nur noch Flurnamen und Spuren in den Wäldern.

Die Oldtimer Freunde Ohmtal stellen in drei großen Museumshallen über 100 Traktoren, LKW und andere (landwirtschaftliche) Antiquitäten aus. Der Verein lädt jährlich am ersten Septemberwochenende zu einem großen Oldtimer-Treffen nach Dannenrod ein.

Im Süden von Dannenrod befindet sich der Segelflugplatz des Luftsportvereins Homberg (Ohm). Auch Besucher können dort in einem Segelflieger mitfliegen oder eine Fahrt mit dem Heißluftballon unternehmen.





## Deckenbach.

Wie eine Insel im Wald liegt der 400 Einwohner zählende Ort. In Deckenbach wohnt und wirkt „Alchemilla“, die eigentlich Karin Seipp heißt. Mit den Pflanzen, die sie in der Natur gesammelt oder in ihrem Kräutergarten gezogen hat, stellt sie Brotaufstriche, Kosmetik, Kräuterliköre und Schnäpse her. Karin Seipp gibt ihr Wissen auch gerne in Kursen und bei Kräuterwanderungen weiter.

Auf Weiden um Deckenbach unterhalten Martina und Rüdiger Müller eine Lamaherde.

Östlich des Ortskerns liegt das idyllische „Schwarze Meer“ mit einer gemütlichen Grillhütte. Die Stelle eignet sich als Einstieg in Hombergs Premiumwanderweg „Sagenhaftes Schächerbachtal“. Ein kürzerer Rundwanderweg führt von hier aus um das Dorf zu uralten Birnbäumen und herrlichen Plätzchen mit schönen Aussichten.



# Unsere Stadtteile

Vielfalt zwischen Tradition und Zukunft



## Erbenhausen.

Erbenhausen ist einer der ältesten Ortsteile von Homberg (Ohm), wahrscheinlich ist er schon im 8. oder 9. Jahrhundert entstanden. Heute zählt der Ortsteil ca. 300 Einwohner.

Im Kulturdenkmal Steinscheune befindet sich ein privates Bauernhof-Museum. Die ausgestellten Fahrzeuge und Gerätschaften aus den letzten 200 Jahren lassen ein lebendiges Bild von Arbeit und Leben auf dem Land entstehen.

An der Grenze zu Kirtorf leisten mehrere Windkraftträder seit ihrer Inbetriebnahme 2001 ihren Beitrag zu der Nutzung erneuerbarer Energien. Die Anlage erzeugt 6 MW.



## Gontershausen.

Seit 2012 ist Gontershausen ein Bioenergiedorf. Seitdem versorgt ein Nahwärmeversorgungsnetz alle angeschlossenen Häuser mit günstiger regenerativer Wärme. Der Ort hat das Projekt in Eigenregie durchgeführt, das Netz gehört den Genossenschaftsmitgliedern. Zukünftige Bauherren in Gontershausen können ebenfalls davon profitieren.

Schriftliche Zeugnisse belegen, dass Gontershausen schon im Dreißigjährigen Krieg eine wichtige Rolle spielte: Hier wurden die Schlachtrösser für den hessischen Landgrafen gezüchtet. Pferde sind aus dem Dorfbild auch heute nicht wegzudenken. Internationale Anerkennung hat Eva Stock aus Gontershausen als Morgan Horses-Züchterin erlangt.



## Haarhausen.

Haarhausen findet seine erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1224. Im 16. Jahrhundert bestand das Dorf aus mindestens elf Höfen. Im Dreißigjährigen Krieg litt der Ort, wie andere Gemeinden im Amöneburger Becken, unter durchziehenden Heeren.

Viele Haarhäuser lebten in früherer Zeit vom Binden von Besen. Ihr Spottname „Beesenbinner“ erinnert heute noch daran.

Der Obst- und Gartenbauverein hat in Haarhausen einen Lehrpfad mit mehr als 60 Apfel- und 15 Birnensorten eingerichtet. Der Streuobstlehrpfad ist für Radfahrer auch Station an der Homberger Regionalschleife der Hessischen Apfelwein- und Obstwiesenroute.





## Höingen.

Höingen ist mit 57 Einwohnern der kleinste und auch der höchst gelegene Ortsteil von Homberg (Ohm). Mittelpunkt des Ortes bildet das Dorfgemeinschaftshaus. Hier feiern die Höinger ihre Feste und, in Ermangelung einer eigenen Kirche, ihre Gottesdienste. Das alte Transformatorhäuschen wurde in den 60er Jahren zum Glockenturm umgebaut.

1234 reiste ein Höinger Bauer namens Siboto mit seiner zehnjährigen Tochter zum Grabe der Heiligen Elisabeth nach Marburg. Der Bauer versprach, eine aus Wachs gefertigte Hand zu stiften, falls die gelähmte Hand seines Kindes geheilt werden sollte. Aber erst als er zusätzlich gelobte, 2 Pfennige jährlich zu stiften und jeden Freitag zu fasten, heilte die Hand des Kindes vollständig.



## Maulbach.

Musikalisch wird hier einiges geboten. Maulbach hat 460 Einwohner und, neben dem überregional bekannten Chor SOUNDHAUFEN einen sehr aktiven Posaunenchor und eine Gitarrengruppe, die jedes Jahr das Adventssingen begleitet.

Um den Ton geht es auch bei Karin Schweikhard und Michael Limbeck. Allerdings in anderer Hinsicht. In der Keramikwerkstatt werden aus Steinzeug künstlerische Gefäße, Geschirr und Objekte mit reicher Oberflächenverzierung hergestellt. Die Werkstatt ist nach Absprache geöffnet.



# Unsere Stadtteile

Vielfalt zwischen Tradition und Zukunft

## Schadenbach.

Die Schadenbacher Geschichte weist weit bis in die Jungsteinzeit zurück. In der Gemarkung weisen Flurnamen und Hügelgräber sowie Funde am heutigen Dorfrand auf einen Besiedlungsbeginn bereits in vorgeschichtlicher Zeit hin.

In Schadenbach fällt dem Besucher zunächst die regelhafte Anordnung des Dorfes auf. Die Urkunden berichten, dass das Dorf bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts verlassen und aufgegeben war. Krieg und Pest hatten Schadenbach entvölkert. Erst Anfang 1600 wurde das Dorf wieder aufgebaut und dann planmäßig angelegt.



Familie Magel züchtet in der Nähe des Ortes Damwild. Die Tiere leben das ganze Jahr im Außenbereich und ernähren sich vom Frühjahr bis zum Herbst von dem, was die große Weide hergibt, nur im Winter wird zugefüttert.





## Nieder-Ofleiden.

In Nieder-Ofleiden befindet sich Europas größter Basalttagebau. Die Mitteldeutsche Hartstein-Industrie gewinnt hier auf ca. 45 Hektar jährlich 800 000 Tonnen Gleisschotter und Splitte für die Bauwirtschaft.

Alle 3 Jahre findet hier die Steinexpo statt, eine Internationale Demonstrationsmesse für die Baustoffindustrie. Vor der imposanten Kulisse des Steinbruchs zeigen Hersteller und Händler Bau- und Arbeitsmaschinen, Nutzfahrzeuge sowie Anlagen zur Rohstoffgewinnung. Ein Besuch lohnt sich auch für Privatpersonen!



## Ober-Ofleiden.

Ober-Ofleiden ist mit 1150 Einwohnern der zweitgrößte Ortsteil der Stadt Homberg (Ohm). Die Ohm teilt den Ort in einen alten Ortskern und einen neueren Bereich, der zum großen Teil am Hang liegt.

Den Mittelpunkt des alten Ortskerns bildet die Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert. Das imposante Bauwerk zeugt von seiner einstigen zentralen Bedeutung für die Menschen im oberen Ohmtal als Schutz in kriegerischen Zeiten.

Im neuen Teil Ober-Ofleidens hat die AOK im Jahre 1993 ein großes Tagungs- und Bildungszentrum eröffnet. Unter einem Dach bietet sie hier Hotel, Restaurant und Tagungsräume mit modernster Technikausstattung an.







Stadt Homberg (Ohm)  
Marktstraße 26  
35315 Homberg (Ohm)  
Tel. 06633-184-0  
Fax 06633-184-50  
stadt@homberg.de  
www.homberg.de



#### Impressum

Herausgeber: Stadt Homberg (Ohm)

Texte: Almut Bick, Andrea Steinbrink

Fotos: AOK Bildungszentrum Hessen, Bick, Forschungszentrum Neu-Ulrichstein, Gates, Gesangverein Maulbach, Glatthaar, Grünewald, Haumann, KAMAX Holding GmbH & Co. KG, Keramikwerkstatt Schweikhard-Limbeck, Kotlorz, Harald Kraus, Hartmut Kraus, Laku Paka, Lamadieu, Oldtimer-Freunde Ohmtal, Pfeil, Purr, Rothe, Schönhals, Schroth, Seipp, Stock  
Weiterhin Fotolia.com: ©ARochau, ©countrypixel, ©dieter76, ©ESLINE, ©kotomiti